

Antrag Nr. 21-F-66-0003

CDU, FDI, Stadtv. Kienast + Stadtv. Wilhelmy

Betreff:

Eine Künstlerin im öffentlichen Raum und Bewusstsein verankern
- Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und den Stadtv. Kienast und Stadtv. Wilhelmy vom
24.11.2021 -

Antragstext:

Charlotte Posenenske (1930-1985) gilt heute international als eine der wichtigsten Künstlerinnen ihrer Zeit. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde ihr zwischen Minimalismus und Konzeptkunst zu verortendes Werk wiederentdeckt und weltweit in Ausstellungen präsentiert. Vom Museum für Moderne Kunst in Frankfurt über die Tate Gallery in London bis hin zum Museum of Modern Art in New York befinden sich ihre Arbeiten zudem in den wichtigsten öffentlichen Sammlungen.

In ihrer Heimatstadt Wiesbaden, in der sie als Kind eines jüdischen Vaters in der Zeit des Nationalsozialismus nur durch Glück überlebte, wird an diese bedeutende Tochter der Stadt bislang wenig erinnert. Zwar ist nach ihr eine Straße im Künstlerviertel benannt und zuletzt 2012 waren Arbeiten von ihr in einer Ausstellung im Kunsthaus auf dem Schulberg zu sehen. Im öffentlichen Raum, für den Posenenske einige ihrer Skulpturen und Installationen konzipierte, findet sich in Wiesbaden aber bis heute kein Werk der Künstlerin.

Diese Situation ist nicht befriedigend, da Wiesbaden nur wenige Künstlerinnen und Künstler von internationalem Rang hervorgebracht hat. Außerdem sollte es der Stadt ein besonderes Anliegen sein, Künstlerinnen, die in der öffentlichen Wahrnehmung lange Zeit weniger präsent waren als ihre männlichen Kollegen, den ihnen gebührenden Platz im öffentlichen Raum und Bewusstsein zu verschaffen.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt

- 1.) mit dem Nachlass der Künstlerin Charlotte Posenenske oder anderen zu diesem Zweck geeigneten Stellen Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, ein Werk oder Werkkonvolut für die Stadt zu erwerben, um somit eine beispielhafte Arbeit oder Arbeiten einer international bedeutenden Wiesbadenerin dauerhaft für die Stadt zu sichern. Hierbei soll geprüft werden, ob der Erwerb ggf. in Zusammenarbeit oder gemeinsam mit dem Land Hessen/ dem Landesmuseum Wiesbaden erfolgen kann.
- 2.) bei dem unter 1.) beschriebenen Vorgang mit Priorität den Ankauf einer für den öffentlichen Raum konzipierten Arbeit von Posenenske vorzusehen, um die Künstlerin dauerhaft im Stadtraum präsentieren zu können. Für die Aufstellung der Skulptur soll in Absprache mit dem Landesmuseum, das selbst einen Sammlungsschwerpunkt Minimalismus besitzt, ein geeigneter Standort an oder im Umfeld von der Friedrich-Ebert-Allee gefunden werden, beispielsweise auf den Mittel- oder Seitenstreifen der Allee oder auf dem Platz zwischen Museum und RMCC. Dieser Standort würde eine Lücke in der Reihe von Skulpturen im öffentlichen Raum vom Warmen Damm über die Wilhelmstraße und den Hauptbahnhof bis hin zum Schlachthof schließen und auf diese Weise auch die Kulturmeile auf dieser Achse stärken.

Antrag Nr. 21-F-66-0003
CDU, FDI, Stadtv. Kienast + Stadtv. Wilhelmy

Wiesbaden, 24.11.2021

Nikolas Jacobs
Fachsprecher
CDU-Fraktion

Louise Lydia Wagenbach
Fraktionsreferentin
CDU-Fraktion

Gabriele Enders
Stadtverordnete
FDP-Fraktion

Jeanette-Christin Wild
Fraktionsgeschäftsführerin
FDP-Fraktion

Renate Kienast-Dittrich
Fraktionsvorsitzende
BLW/ULW/BIG

Veit Wilhelmy
Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG